

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	34 (1961)
Heft:	11
Artikel:	Kunsthaus Zürich
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-775875

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



David Wechsler



Max Frisch



Friedrich Dürrenmatt



Paul Burkhardt. Photos ATP

Schauspielhaus Zürich

Vier Schweizer Uraufführungen und zwei Jubilare

Das Schauspielhaus Zürich eröffnete die neue Spielzeit – die erste unter der Direktion Kurt Hirschfelds – vielversprechend mit Shakespeares «Hamlet» – und der Ehrung von

Wege zu Rahel

Schauspiel von David Wechsler

zwei verdienstvollen, langjährigen Mitarbeitern. Direktor Kurt Hirschfeld zeichnete im Anschluß an die Première den Bühnenbildner Teo Otto, der mit «Hamlet» sein 400. Bühnenbild geschaffen hat, und den Regisseur Leopold Lindtberg, der seine 150. Regiearbeit damit abschloß, mit der «Goldenen Nadel» des Schauspielhauses aus.

Kontinuität und aktive Dramaturgie – diese beiden Begriffe umreißen Weg und Ziel der neuen Schauspielhausdirektion. Die Kontakt- aufnahme mit jungen Dramatikern

und die Erteilung von Aufträgen soll zu Entdeckungen führen, die nicht dem bloßen Zufall überlassen sind.

Das Schauspielhaus ist glücklich, einige bedeutende Hausautoren zu haben, und gerade die neue Spielzeit beweist eindrücklich den Wert dieser engen Verbindung zwischen Dramatikern und dem Theater. Nicht weniger als vier Schweizer Uraufführungen enthält der neue Spielplan. Von David Wechsler, dem Schweizer Erzähler, gelangte am 14. September das Zeitstück «Wege zu Rahel» zur Uraufführung. Es folgt im November die lang erwartete Première von Max Frischs neuem Schauspiel «Andorra». Frisch hat damit ein Modell geschaffen, ein Beispiel, in dem die Feigheit, die kleine Niedertracht und die Erkenntnis der Wahrheit gegenüberstehen und sich zu einem Bühnenwerk zusammenschließen, das eine Wendung zu heute möglicher Klassizität ahnen läßt. Im Februar kommt Friedrich Dürrenmatts «Die Physiker», ein Stück, das zwar nicht die Erfindung der Atom- bombe, aber deren teuflische Verwendung verdammt, zur Uraufführung. Paul Burkards neues Musical «Die Dame mit der Brille», in dem eine bürgerliche und eine unbürgerliche Welt in ur- komischen Situationen aufeinanderprallen, ist für April vorgesehen. H.

Scene aus der Eröffnungsvorstellung von Shakespeares «Hamlet» in der Regie von Leopold Lindtberg und in den Bühnenbildern Theo Ottos.

Von links nach rechts: Dinah Hinz (Ophelia), Rolf Henniger (Hamlet), Margrit Winter (Königin), Walter Richter (König), Fritz Schulz (Polonus).

La première de «Hamlet» de Shakespeare, dirigée par Léopold Lindtberg, dans un décor de Théo Otto.

Scena dalla rappresentazione inaugurale dell'«Amleto» scespiriano nella regia di Leopold Lindtberg, con scenari di Théo Otto.

Scene from the opening performance of Shakespeare's «Hamlet», directed by Leopold Lindtberg with stage settings by Théo Otto.

Bühnenbild von Anne Abegglen zu David Wechsler's «Wege zu Rahel», in der Regie von Gert Westphal.

Décor pour une pièce de David Wechsler: «Wege zu Rahel», signé Anne Abegglen. Régie de Gert Westphal.

Scenario di Anne Abegglen per «Wege zu Rahel» di David Wechsler, nella regia di Gert Westphal.

Stage settings by Anne Abegglen for David Wechsler's «Wege zu Rahel» directed by Gert Westphal.

Modellaufnahme von Theo Ottos Bühnenbild zu «Andorra» von Max Frisch. Das Stück wird im November unter Kurt Hirschfelds Regie seine Uraufführung erleben.

Vue du modèle d'un décor de Théo Otto réalisée pour une nouvelle pièce de Max Frisch: «Andorra». La première mondiale aura lieu au mois de novembre sous la direction de Kurt Hirschfeld.

Modello di scenario, ideato da Theo Otto, per il dramma «Andorra» di Max Frisch. La prima rappresentazione assoluta si terrà in novembre, con la regia di Kurt Hirschfeld.

Model for Theo Otto's stage setting for «Andorra» by Max Frisch. This play is being directed by Kurt Hirschfeld and will open in November.

Kunsthaus Zürich

Das Kunsthau Zürich zeigt vom 24. Oktober an eine Ausstellung des Malers Jackson Pollock (1912–1956). Der zu den repräsentativsten und wohl auch umstrittenen modernen Malern gehörende Amerikaner hat schon vor zehn Jahren in der

Schweiz ausgestellt. In der Zwischenzeit ist Jackson Pollock, der 1956 bei einem Autounfall ums Leben kam, beinahe eine Legende geworden. Sein Werk übt auf Sammler und auf eine ganze Generation von jungen Malern in der Neuen und in der Alten Welt eine eigentümliche Faszination aus.

ANDORRA

Ein Stück von Max Frisch